

Agenda 21-Forum in Oranienburg: Beeindruckende Bilanz von Initiativen für eine nachhaltige Entwicklung

Das schon traditionelle Agenda 21-Forum fand am 15. November im Kreistagssaal in Oranienburg auf Einladung der Lenkungsgruppe der Lokalen Agenda 21 (LA 21) des Landkreises Oberhavel und der Agenda 21-Gruppe der Stadt Oranienburg statt.

Schon bevor die Veranstaltung begonnen hatte, sammelten sich die Besucher bei der lebendig gestalteten Ausstellung des „Schülernetzwerkes zur nachhaltigen Entwicklung der Havellandschaft“, einem von der Kreisagenda im Jahr 2012 mit lokalen Gruppen aus Menz, Liebenwalde, Kremmen, Oranienburg, Birkenwerder und Hohen-Neuendorf getragenen Projekt. Schriftliche Arbeitsberichte der Oranienburger und der Kreisagenda lagen – wie auch bei Foren in den Vorjahren - für die Teilnehmer am Eingang bereit.

Unter den Teilnehmern konnten *Reiner Tietz* (Lenkungsgruppe im Landkreis) und *Horst Braun* (LA 21 Oranienburg) Abgeordnete des Kreistages und Stadtverordnete aus Oranienburg willkommen heißen. Mit Bezug auf die Bilanz 2012 und die eher enttäuschenden Ergebnisse des Rio-Gipfels begrüßte Tietz, dass die Brandenburger Landesregierung mit dem Dialog zu Eckpunkten einer Nachhaltigkeitsstrategie diesem Zukunftsthema starke Aufmerksamkeit widmet. Braun verband sein Willkommen mit dem Dank an Sponsoren für die Agenda-Arbeit wie die Stadtwerke und das Unternehmen Protekum.

Einem Überblick zum Schülernetzwerk durch *Manfred Ulack* – engagierter Koordinator des Projektes seit dem Start im Jahr 2008 - folgten interessante Berichte der Schülerinnen und Schüler der Projektgruppen aus den beteiligten Schulen und dem Oberstufenzentrum „Georg Mendheim“.

Höhepunkt in 2012 waren Projekttag der SchülerInnen von 8 Schulen auf dem schwimmenden Lernort, den Katamaranen „Sila“ und „Vega“ vom Zentrum für Erlebnispädagogik und Umweltbildung in Ueckermünde. Unter fachlicher Anleitung aus dem Oberstufenzentrum wurden chemische Parametern der Gewässer bestimmt, das Leben im Wasser (mittels Plankton-Proben) untersucht und auf dieser Grundlage die biologische Qualität bewertet. Die SchülerInnen waren mit Begeisterung bei der Sache und oft war die Zeit auf den Katamaranen viel zu schnell vorbei.

Vorge stellt wurde auch die vielfältige Projektarbeit von Gruppen aus der Oranienburger Waldschule am Lehnitzsee, der Goethe-Grundschule - einer offenen Ganztagschule in Kremmen - und der Jean-Clermont-Schule in Sachsenhausen. Es ging um Beiträge zur Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Themen wie Kreislauf des Wassers, Funktionen des Bodens, Mülltrennung und Recycling. Ein Arbeitsergebnis der Agenda 21-Jugendgruppen ist auch die Broschüre „Wasser der Welt“, die Wissen zum Wasser in origineller Weise anbietet und gleichermaßen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene lesenswert ist.

Urkunden und Prämien von der Oranienburger und der Kreisagenda für die engagierten Akteure waren Anerkennung für die erfolgreiche Arbeit.

Für 2013 ist geplant, so *Reiner Tietz*, die angebahnten Kontakte mit weiteren lokalen Initiativen im Landkreis zu vertiefen. In Birkenwerder und Hohen Neuendorf wird an kommunalen Leitbildern gearbeitet. Die Lenkungsgruppe der Kreisagenda will 2013 auch die Bildungsprojekte der Partnerschulen im Sinne eines Netzwerks weiter unterstützen. Die Ergebnisse der Projektgruppen können in eine gemeinsame Webseite (www.schuelernetzwerk-obere-havel.de) eingestellt werden. 2013 soll auch der Nachhaltigkeitsbericht des Landkreises fortgeschrieben werden. Es wird auch über Handreichungen nachgedacht, wie Beschlüsse und Vorhaben in den Kommunen auf Kriterien der Nachhaltigkeit überprüft werden können.

Gute Tradition in Oranienburg ist es, das jährliche Agenda-Forum mit einem Expertenbeitrag zu einem aktuellen Thema zu verbinden. Der Vortrag von *Ansgar Kuschel* (Leiter der regionalen Planungsstelle) „Informationen über das Regionale Energiekonzept Prignitz-Oberhavel (REnKon)“ griff die Frage auf, wie die Energiewende als Teil einer nachhaltigen Regionalentwicklung über Einzelinteressen hinaus planmäßig gestaltet werden kann. 2013 soll der neue Regionalplan zur Windenergienutzung vorliegen, nachdem es mehrere Diskussionsrunden mit regionalen Akteuren aus Politik, Verwaltung, Unternehmen und Bürgern mit den Fachgutachtern gegeben hat, deren Ergebnisse sich im Plan widerspiegeln sollen. Ein wichtiges Anliegen der Planungsstelle ist es, neben einer breiten Beteiligung an der Diskussion die lokalen Akteure für die nachfolgende Umsetzung der Strategie zu gewinnen. Dabei ist die bessere Erschließung der Wertschöpfungspotenziale von Windstrom für die Region eine wichtige Aufgabe im strukturschwachen ländlichen Raum. Energiegenossenschaften lokaler Akteure eröffnen hier neue Möglichkeiten. Kuschel ging auch auf die Potenziale anderer Energieträger (wie Photovoltaik und Geothermie) ein und stellte sie in den Zusammenhang zur Nutzung der Windenergie. Ein gutes Beispiel für regionale Wertschöpfung aus regenerativen Energien ist das Biogas-Blockheizkraftwerk in Zehdenick, wo neben Strom auch Fernwärme bereitgestellt wird. Die anschließende Diskussion griff praktische Fragen des Umgangs mit Energie auf wie die mögliche Energieeinsparung in Gebäuden (bis zu 70 %) durch den Ersatz veralteter Heizungsanlagen. Angeregt wurde, hierfür Fördermittel bereitzustellen. Eine Anregung an die Planungsstelle war, den konkreten Förderbedarf durch die Gutachter ermitteln zu lassen. Um beim Einsatz effektiver Heizungen mehr Bewegung zu erreichen, regte Kuschel eine engere Zusammenarbeit mit den Handwerkerinnungen an. Ein Rat aus dem Publikum war, bei der Nutzung regenerativer Energien in Gebäuden (Sonne, Geothermie) den Strombedarf (für die notwendigen Pumpen) mit zu bedenken.

Verfasser:

Gerold Fierment

Brandenburg 21 e.V./

AG Brandenburgische Werkstatt Lokale Agenda 21

E-Mail: Gerold.Fierment@gmx.net

Link:

Schülernetzwerk Obere Havel: www.schuelernetzwerk-obere-havel.de

Download:

Broschüre „Wasser der Welt“ (pdf 530 KB)